

Biotopname Erlenbruch unterhalb der Kleingartensiedlung Bergen Süd		X		TK10 0 2 0 8 - 4 4 1 - 4 0 1 9		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Vermoorte Senke im Bereich eines Sanders				Anschluß in TK -			
Naturraum Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland 1 2 2		Gemeinde / Stadt Bergen auf Rügen, Stadt		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 5 6 - 0 3 4 9		Bild-Nr. 0 3 4 9	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen				Größe in ha 3 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		3 8 4 8	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04112		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP NSG LSG BR ND GLB FnB		FiB		FFH-Geb.	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code W F R W F E F G B							
% 9 0 9 1							
Vegetationseinheiten Rohrglanzgras-Erlenbruch, Eschen-Mischwald							
Habitats + Strukturen		H D K H S E H Z I H M G H M S H A O H A A H X R					
Beschreibung / Besonderheiten Vermoorte Senke inmitten eines Ackers. Der südöstliche Teil des Gehölzes wurde abgeholzt, weil eine Hochspannungsleitung über der Fläche entlang führt. Die Schneise ist fast nur von Hasel bewachsen, Feuchtezeiger wie bei Biotop 4018 sind hier nicht zu finden. Die zu beschreibende Restfläche wird durch einen tiefen Graben geteilt. Östlich des Grabens stehen außer Erlen auch Eschen, Hasel, Holunder und Berg-Ahorn. In der Krautschicht findet sich z.B. die Rasen-Schmiele. Auf der Westseite des Grabens steht ein Erlenbruchwald, dessen Krautschicht stellenweise von Rohr-Glanzgras bzw. von Sumpf-Reitgras geprägt wird. Die Brennessel dringt ein.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y V L Y S I Y W E Y W G						keine Gefährdung	
Empfehlung							
Z S X							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 2 0 8 - 4 4 1 - 4 0 1 9																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						g Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												g Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Bodenentnahme						Ver- / Entsorgungsanlage						Silo / Stallanlage					
Wiese						Verkehr						sonstige Nutzung:						Gebäude / Siedlung					
Weide																		Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung												Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
<u>Alnus glutinosa</u>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
<u>Calamagrostis canescens</u> <u>Milium effusum</u> <u>Phalaris arundinacea</u> <u>Rubus idaeus</u>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
<u>Acer pseudoplatanus</u> <u>Aegopodium podagraria</u> <u>Cerasus avium</u> <u>Deschampsia cespitosa</u> <u>Fraxinus excelsior</u> <u>Glechoma hederacea</u> <u>Hedera helix</u> <u>Ranunculus repens</u> <u>Sambucus nigra</u> <u>Sorbus aucuparia</u> <u>Viburnum opulus</u>																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 15.09.1996											
Bearbeiter/in: Nebelung-Jansen												Datum letzte Begehung:											
												Foto: 1											
												Folgeseiten: 0											